

NORDEN

„Syndicat d'initiative“ Wiltz mit vielfältigem Angebot

Einen außerst vielfältigen Aktivitätsbericht konnte der „Wiltz Syndicat d'initiative asbl“ anlässlich seiner Generalversammlung im eigenen Schloßsaal präsentieren. Eine Volleitsekretärin wurde zur Verwaltung der diversen Aktivitäten eingestellt.

Präsident Pierre Brosien konnte neben zahlreich erschienenen interessenten Bürgermeister John Müller, Vertreter des ONT, der A.I.L., der „Entente des sociétés“, des Festivals, des Geschäftsverbandes, der Polizei sowie der benachbarten Interessenvereine begrüßen. Für die Instandsetzung der verschiedenen Touristenpfade bedankte er sich bei den „Eaux et Forêts“ sowie bei der Gemeinde für deren Entgegenkommen bei der Einstellung einer Sekretärin.

Im Tätigkeitsbericht von Margot Kass wurde von zahlreichen internen, lokalen, regionalen und nationalen Versammlungen berichtet. Das Touristenbüro wurde von etwa 12 300 Besuchern aufgesucht

zwecks diverser Informationen wie Hotel- und Campingauskünfte, lokale und regionale Auskünfte. Ebenfalls unterliegt dem Informationsbüro die Aufsicht des Handwerkmuseums sowie der Kunstsammlung.

Marco Becker berichtete von den wöchentlich organisierten und gut besuchten Wanderungen in und um Wiltz. Besonders der neuorganisierte „Treppeltour“ im Herbst konnte einen großen Erfolg.

Eine neue Touristen- und Informationsbroschüre wurde fertiggestellt. Um handlichen und luxuriös aufgemachten DIN-A5-Format findet der Besucher hier jede wichtige Information für seinen Aufenthalt in Wiltz und der Umgebung.

An kulturellen Manifestationen seien der jährlich organisierte Flohmarkt sowie das Sponsoring einer Korsogruppe am Pfingstmontag hervorgehoben. Des Weiteren wurden die traditionelle Schloßfest, die Teilnahme bei den historischen Tagen in Vianden so-

wie das Aufstellen einer großen Weihnachtskrippe im Stadtzentrum erwähnt.

Das Museum war vom 29. April bis zum 16. September täglich geöffnet und zählte 2 150 Besucher (1994 waren es 2 436).

Als Verantwortlicher des Museums schlug Jean Weber einige Verbesserungsmöglichkeiten vor. So sollen u.a. ein Lagerraum gebaut, verschiedene Ausstellungstücke restauriert und ein Museumsführer ausgearbeitet werden.

In der Kunsthalle fanden acht Ausstellungen statt, von denen besonders die Militärausstellungen und die Kunst- und Hobbyausstellung erfolgreich waren. Für den originellsten Stand anlässlich der Hobbyausstellung wurde Henri Gerson aus Wiltz prämiert.

Die als ausgewogen zu bezeichnende Finanzlage wurde von Kassierer Gusty Wiesen erläutert, indem die Kassenrevisoren André Bi-

ver und Raymond Ewen die Zahlungen bestätigten.

Im Ausblick auf das laufende Jahr wurde eine Publizitätskampagne zusammen mit den Scouten, dem Festival und der A.I.L. vorgestellt. Ebenfalls interessant ist die unscheinbare, jedoch dankbare und fruchtbare Initiative der Wiltzer Brauerei, den Manifestationskalender auf die Bierdeckel zu drucken.

Im Überblick von Norbert Fautsch, das Flugfeld betreffend, wurde erwähnt, daß seit letztem Jahr die Winseler Gemeinde Betreiber ist, jedoch das Wiltzer „Syndicat d'initiative“ ist weiterhin Besitzer der Räumlichkeiten. Das Flugfeld, das ein Gefälle von 18 m aufweist, wird am Ostende 8 m höher gelegt, was die Flugsicherheit erheblich verbessert.

An Ausstellungen '96 sind vorgesehen: Marie-Anne Dumas im Mai, Gillard, Simon und Legrand an Pfingsten, ein „Festival de l'amitié“ Mitte Juni, Jos Grosbusch Juni/Juli, Annette Mosar Ende Juli, Privatkollektionen im August.

Der Vertreter des ONT stellte ein „Package“ mit verschiedenen Attraktionen in Wiltz vor. Ebenfalls ging er auf die Publizität und die Zusammenarbeit beider Fremdenverkehrsorganisationen ein.

Bürgermeister John Müller zeigte sich erfreut, daß die vielfältige Arbeit des Interessengemeinschafts ausgeschließlich im Interesse der Stadt Wiltz sei.

Der Verwaltungsrat setzt sich zusammen aus: Pierre Brosien, Präsident; Annick Hacart-Meyers, Vizepräsidentin; Margot Kass, Sekretärin; Gusty Wiesen, Kassierer; Marco Becker, Annette Duschinger-Welsch, Norbert Fautsch, Christel Geenen, Béatrice Richard-Schiltges, Georges Theis, Jang Thillens, Jang Weber und Johnny Welter, Beisitzerin.

WY

Barel/Wanseler. – Pällemsonndeg Concert. De Syndicat d'Initiative Wanseler an Zesummenmooaricht mat der Gemeng invitéert op saa traditionellen Pällemsonndeg Concert, den 31. Mäerz owes em aacht Auer zu Barel an der Kirsch. D'Chorale Ste-Cécile vun Waiswampich singt ennerder der Ledung vum Edmond Kremer. Den Entrée as frai an nom Concert as eng Quête fir e gutt Wier.

Ettelbrück. – Beichtgelegenheit. Am Montag, dem 1. April, findet um 19.30 Uhr eine Beichtfeier in der Ettelbrücker Pfarrkirche statt.

Ettelbrück. – CSV-Comité. No der lescher Comités-Setzung sin d'Chargen am Comité vun der CSV Ettelbrück nei verdeelt gin an e setz sech elo esou zusammen: Ei-representant: Ed Juncker; President: John Dusseldorf; Vizepresident: Pierre Kraus; Sekretär: Edmén Félix-Juncker; Keessier: Thierry Lutgen; Membren: Emile Colling, Will Feider, Jos Gengler, Jean-Marie Hemmering, Chretien Jacoby, Jean-Paul Karpen, Guillaume Henri Kohn, Eugène Lucas, Jos Maertz, Karin Meyer, Pascal Nicolay, Jean-Lou Reuter, Georges Riewer, Jean-Paul Schaaf, Marie-Madeleine Schiltges, Marc Schiltz, Camille Simon, Armand Thill.

Hengescht. – Gottesdingsch-uerdnung. E Samschdeg, den 30. Maerz, um 20 Auer a Pällemwei a Viwendmass. Meindes, den 1. Abréll, as em 20 Auer Boussfeier als Virbereitung op Ouschteren. Beichtgeleenheit as Karsamschdeg, de 6. Abréll, em 19.30 Auer.

Hepperdag. – Pällemwei a Viwendmass. E Sonndeg, den 31. Maerz, em 9.15 Auer as Pällemwei a Mass. Beichtgeleenheit für Ouschteren as Gréngondonneschdeg, de 4. Abréll, em 14.30 Auer.

Iermisdref. – Gottesdingsch-uerdnung. Mar Sonndeg, em 9 Auer, Sonndesmärt.

Léiler. – Gottesdingsch-uerdnung. E Samschdeg, den 30. Maerz, as em 18.45 Auer Pällemwei an déi éischte Viwendmass. Beichtgeleenheit für Ouschteren as Gréngondonneschdeg, de 4. Abréll, em 15.30 Auer.

Maarnéier. – Beichtgeleenheit. Beichtgeleenheit für Ouschteren as haut Samschdeg, den 30. Maerz, um 10 Auer. E Sonndeg, den 31. Maerz, as em 10.30 Auer Pällemwei a Mass fir d'Por. Em 20

Zu dieser Gelegenheit hatten die elf Damen dieser Gruppe ihre schönsten Patchwork Quilts, die sie unter der Leitung von Barbara Kacens angefertigt hatten, ausgestellt.

Einer dieser Quilts wird auch im

NOTIZBLOCK

Auer as Boussfeier als Virbereitung op Ouschteren.

Miedernach. – Gottesdingsch-uerdnung Mar Sonndeg, em 10.30 Auer, Houmass.

Munshausen. – Exposition. Le syndicat d'initiative de la commune de Munshausen invite à l'exposition de l'artiste luxembourgeois Edy Donven qui présentera ses œuvres récentes dans les locaux du musée rural vivant „A Robbescheier“ du 30 mars au 14 avril 1996. L'exposition est ouverte les week-ends de 10 à 18 heures.

Munzen. – Gottesdingsch-uerdnung Haut Samschdeg, den 30. Maerz, as um 10.45 Auer Beichtgeleenheit für Ouschteren. E Sonndeg, den 31. Maerz, as em 18 Auer Pällemwei a Mass.

Munzen. – Su wor et douawew... De Verschierungsverain van der Gemeng Munzen an de Verain „Eislek oni Grenzen“ invi-

teeren op eng Konferenz „Su wor et douawew viran 200 Jor“ zu Munzen am laawige Musée „A Robbescheier“ e Sonndig, den 31. Maerz 1996 um 8 Auer owes. Den Historiker a Freind vam Eislek Alain Atten schwatzt iwwert de „Buadde“ zur Zeekt vam Kleinpelkreich.

Reisdorf. – Beichtgelegenheit. Am Montag, dem 1. April, um 19.30 Uhr ist in Reisdorf Beichtgelegenheit.

Schirein. – Basar. D'Fraen a Mammen vu Schirein invitieren op huren traditionelle Basar muer, Pällemsonndeg, den 31. Maerz, von 12 Auer un am Gemengensall. Niect enger Tombola bidde si och schéin Handaarbeiten un. D'Jong Mammen hun och e Stand fir déi Kleng.

Welscheid. – Beichtgelegenheit. Am Montag, dem 1. April, ist um 19. Uhr Beichtgelegenheit in Welscheid.



Hoher Besuch bei der Quiltgruppe
Hautbellain-Basbellain

Rahmen einer Ausstellung in Geldorf (NL) zu bewundern sein.

Le Rowell, selbst Anhängerin dieses traditionsreichen Handwerkes, plant eine Ausstellung über Luxemburg und seine Traditionen, und zwar im Virginia Quilt Museum in Harrisonburg/Virginia.

Neben Quilts „made in Luxembourg“ werden andere Kunstobjekte und Photographien unseres Landes zu sehen sein. Diese Ausstellung wird vom 6. Juni bis 19. August stattfinden.



FONDATION LUXEMBOURGEOISE
CONTRE LE CANCER

TABAC-STOP

45 30 33

(MARDI)



ACTIOUN LËTZEBUERGESCH EIS SPRÖOCH

Adressen: Breedewee, 21
Postkäschte 98
Telephon 47 06 12 Fax 22 24 90 & 45 83 89

Cotisation/Membre: 500 Frang d'Jor

Postscheck: 6644-48

Eng KLACK fir eis SPRÖOCH

Et knäppt a kéngt

... oder as et besser, wa mir soen, ét gif knosp a keimen? Vlächt denkt deen een oder aneren, dat wir jo nüt esow wichtig; ét ka jo sin, ower wat as bis op lessens an Drécken da scho wichtig? Am Numm vun deer Onwichtegkeet schafe mir dann alles of, wat nüt für eis Maalchen oder soss en Amusement do as... an da si mir um Gespräch iwer Kultur. Dái as jo ower praktesch eleng dat, wat de Mensch vum Déier énnersheet; si as och dat, wat leider vill Leit feelt, déi vun engem Flenn/Depression an déi aner tréllen. Ower as dai het e bessen zevill duerch den däischter Bréll gekuckt, wou dach dobaussen esou zimlech alles usfunkt ze wibbeln, ze gréngsen, ze ootmen... an ze knäppen!

Aplaz, ze knäppen a Kéng, ze maachen, as eis Spröoch ower éischter a Gefor, wieleg ze gin, well mir si praktesch erhéngere loossen. Firwat gin der esou vill vun als hir keng Chânce, hir Knäpp opgoen ze lossen? Oder as dat vlächt just, well mir aus de Knäpp „Knosp“ gemaach hun? Vrun errei vui Joren huet ee wirklech hei bei aís kee Mensch vun

D'Zäit?

Absolut nüt... dat wir d'selwecht, wéi wann es géint d'Salz wir, well d'Zopp oder d'Gromperen alt emot versatzt sin.

Am Abréll geet d'Aarbecht dobaussen a Gaart a Gewan erém richetg lass. Et as eriuwer fir am Hirzel an hannert der Fenster ze stan an nom Wieder ze kucken. 'Tas d'Zäit vum Séien, 't as d'Sot.

Wann och Gertraudendag déi éischte Summerbraut as, déi de Beien de Flock gét an de Schof d'Krépp opfieft, dann as et déi Zäit, sou am halwe Maerz, awer nach nüt fir an d'Séien ze denken. D'Stécker kénnen nonnegemaach gin. Dofir soll de Mäerz jo dréche sin. De Mäerzstécker honnert Dukote wäert, hun d'Leit fréier gesot, si a müssten et jo wésten. Anescht as et am Ábal. Bal dréche, bal naass, wéi e Kannerhener, Reen mat en etleche Schnéischaueren dertéschent. As jo nüt ze gutt, schneidet Schéifer op den Hutt. Haut wir et eng Konscht fir dem Schéifer op den Hutt, schneiden, deen as nüt méi do, wéi nach vill aner Saachen. De Bauer huet dat Wieder gär. An engem ale Spröoch heescht et: den Abréllsseen kénnt dem Bauer geleën.

Doudsécher as de Mann, deen iwer d'Scholle muss tréppelen, frou, wann et deen Guden netz zélliv gét.

Hee liest an engem Désersbuch d'Recet fir Schocklaeser ze man, och Scheewercher aus Biskuitskuch a Jippelcher aus Marzipan.

Dat alles kann eng Huesepatt! Si kniet a moolt mat vill Geschéck, dies eng vullgetaselt Hatt steet prett fir op den Hueseréck.

A mueresfréi, wann d'Oscherklack vu judder Tuerm an Tiermche laut, da féndt du enem Kréischelstack en Nascht, dat daer den Hues gebaut.

„Hieschen, merci fir d'gutta Schéck!“ rifft du fräu an heuers lues aus dem Nopeschgaart ee lauchen – Dat as bestemmt den Oscherthues.

Jeanine Theis-Kauth

zouestoppen, anzeéigen. Dat Hellegt, dat am Séien draloug, sou wéi Kár fir Kár gestreet, Sodel em Sodel ofgaange gouf, as fort, d'Séimaschin as an d'Plaz komm. Den Trakter huet Páerd an Uess erset.

As nach haut een, dee geseent Kären aus dem Krautwech enner d'Somfrucht méscht? Nach e puer vun der aler Aerid gi vlaichi haut nach mat geseenteem Pällem an d'Gewan, fir Pällem an d'Somstécker kérne te stiechen, fir de Sege du uewen ze kréien an sech géint Ongezwiwer a soss e Schued ze sécheren. Et wärd och haut kaum nach een d'Krätz iwer d'Sték maachen.

Anescht as et am Ábal. Bal dréche, bal naass, wéi e Kannerhener, Reen mat en etleche Schnéischaueren dertéschent. As jo nüt ze gutt, schneidet Schéifer op den Hutt. Haut wir et eng Konscht fir dem Schéifer op den Hutt, schneiden, deen as nüt méi do, wéi nach vill aner Saachen. De Bauer huet dat Wieder gär. An engem ale Spröoch heescht et: den Abréllsseen kénnt dem Bauer geleën.

Et gouf émmer gesot: wann een dräi Panéstärcher beienee gesot, kann ee séien, dat zielt och nach kaum.

Dat aalt Gewinnat as eriuwer. Eng Welt as do, eng Welt, déi mat dem moderne Liewe komm as, dem Bauer d'Aarbecht méi liicht mécht, alles hellwech viru gesot. Soll et en bedauer? Dái gutt al Zäit huet hirt Schéint aus der Erénnérong; dat Aremt, Aremséilegt as vergieiss, dofir schéngt s'ás sou „goldeg“.

Wann um Flouer geschafft a gefouerwirkt gét, de sin déi selleche Klenggaertner a Stad an Duerl.

Generalversammlung vun der Actioun Lëtzbuergesch

haut de Mëttele

Samschdeg, den 30. Mäerz 1996

ëm 15.00 Auer am Café-Restaurant „Um Dierfchen“ an der Casinogaass (6, côte d'Eich) an der Stad

Redactioun vun déser „Klack“:

Henri Rinnen, Lex Roth, Jeanine Theis-Kauth, Milly Thill, de Comité vun der A.L.
Redactioun fir d'Klack
N. 22 (27. Abréll)
mir an...Dir!
Thema: „...de Bësch geet op“

D'Fréijor ronderëm d'Schoul

an, hei elei, wéi d'Mëtsch am Butteck, si se do an d'Fréijor gekleet, a mat hirem Seel sprangen an danze se wéi Péppercher. Eleng oder am Grupp ziele se, wéiwill Tir se sprangen, ouni sech ze vertréppelen. Da sange se iwer dem Sprangen allerlee Reimercher ewéi d'klassen „Teddybär, Teddybär“ an d'Spill vun der Auer, wou se hir Flénekhet bewisen a wuerfir d'Bouwe si beneiden. Dái